Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 85 (2010)

Heft: 11

Rubrik: Notizbuch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Autonomes Wohnen im Alter?

Kürzlich lud die Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich (SAW) zur Vernissage des Buches «Leben wie ich will – Autonomes Wohnen im Alter» ins Zürcher Volkshaus. Das hat seinen besonderen Hintergrund: Die SAW ist am 1. Oktober 60 Jahre alt geworden.

Von Stephan Schwitter

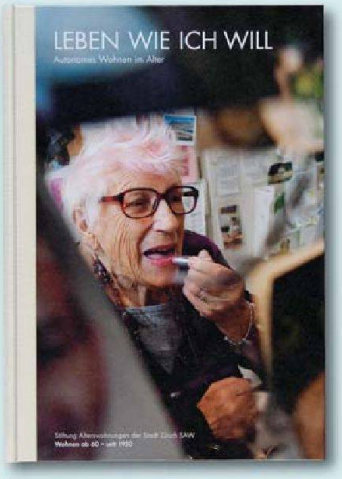
Der Jubiläumsband der SAW wurde konzipiert und geschrieben von Iris Baumberger und reich illustriert von Fotograf Dominique Meienberg. Innert Monatsfrist fanden in Zürich gleich drei Vernissagen von Büchern mit verwandter Thematik statt. Neben der erwähnten Veranstaltung vom 5. Oktober präsentierten die Altersheime der Stadt Zürich am 14. September in der Binz ein Buch mit dem Titel «Mein Leben ist mit vielen Geschichten verbunden – Würde des Alters». Autor Philipp Dreyer und Fotografin Mara Truog porträtieren darin 18 Menschen, die in Altersheimen der Stadt Zürich leben. Schliesslich begrüsste die Age-Stiftung am 13. Oktober in der Buchhandlung Hochparterre im Züricher Kreis 4 eine bunte Gästeschar zur Publikation des Buches von Mariette Beyeler «Weiterbauen – Wohneigentum im Alter neu nutzen», fotografisch hervorragend dokumentiert von Ralph Feiner.*

Wir Menschen werden im Durchschnitt immer älter, unter anderem dank medizinischer Errungenschaften und grosser Mobilität. Der Anteil der Senioren an der Gesamtbevölkerung nimmt dadurch kontinuierlich zu. Einer Mehrheit geht es dabei finanziell immer besser, dank Altersvorsorge und mehr oder weniger stabilen wirtschaftlichen Verhältnissen. Weniger stabil und verbindlich sind die Beziehungen zwischen den Menschen geworden. Familiäre Strukturen verändern sich enorm. Die Ansprüche der älteren Generation sind sehr bunt und vielfältig geworden. Diese demografischen und sozioökonomischen Entwicklungen sind beste Voraussetzungen für ein dynamisches Wachstum des Marktes für Senioren: im Konsumgüterbereich generell und im Wohnungsmarkt speziell. Das Thema «Wohnen im Alter» expandiert und hat inzwischen also auch den Büchermarkt erobert.

Was heisst nun autonomes Wohnen im Alter? Ueli Schwarzmann, Direktor Altersheime der Stadt Zürich, schreibt im Vorwort zum erwähnten Band: «Mit zunehmendem Alter brauchen Menschen in der Regel vermehrt Unterstützung. Selbstbestimmung ist ein wichtiger Wert in unserer hoch entwickelten Gesellschaft. Sie bedeutet aber für jeden Menschen etwas anderes. Gemeinsam ist, dass wir alle aus verschiedenen Möglichkeiten auswählen möchten. Wahlmöglichkeiten sind gefragt. Wählen möchten wir alle können, unabhängig vom Alter. Aber besonders im Alter.» In der breiten Palette des Wohnens im Alter vertritt er das Modell der Altersheime, das längst nicht mehr als «Metapher für Autonomieverlust und Abhängigkeit» dient.

Was mir in Sachen Wohnen – nicht nur im Alter – echt Bauchschmerzen verursacht, ist die rasante Zunahme von Einpersonenhaushalten und damit der wachsende durchschnittliche Flächenverbrauch pro Person. Lag dieser vor zehn Jahren noch bei 44 Quadratmetern, sind es heute schätzungsweise mehr als 50 Quadratmeter pro Person, weit über Durchschnitt natürlich beim privaten Eigentum. Wenn nun das Buch der Age-Stiftung mit geeigneten Modellen dazu anregt, Wohneigentum neu zu nutzen und durch geeignetes «Weiterbauen» das Mehrgenerationenwohnen und «Wohnenbleiben» zu fördern, ist dies sehr positiv zu würdigen.

Prädestiniert für das «Wohnenbleiben» oder Wohnen in allen Lebenslagen scheint mir das Genossenschaftsmodell. In einer Wohnbaugenossenschaft müsste es am ehesten möglich sein, den vielfältigen und wechselnden Bedürfnissen von Generation zu Generation das passende Angebot bereitzustellen und den Flächenbedarf möglichst tief zu halten. Die Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich funktioniert vielleicht ähnlich wie eine Genossenschaft. Sie ist auch seit 15 Jahren Mitglied des SVW, seit zehn Jahren unter der umsichtigen Leitung von Direktorin Linda Mantovani. Allerdings muss frau/man 60 Jahre alt sein, um in einer der 2000 Wohnungen der SAW leben zu dürfen. Wohnen ab 60 – seit 1950: Der SVW gratuliert der SAW herzlich zum 60. Geburtstag!



*Leben wie ich will
Hrsg. Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich SAW
200 S., 135 Fotos, 36 CHF
Kontrast-Verlag, Zürich 2010
ISBN 978-3-906729-84-8

Mein Leben ist mit vielen Geschichten verbunden
Hrsg. Altersheime der Stadt Zürich
176 S., 65 Fotos, 45 CHF
Verlag NZZ, Zürich 2010
ISBN 978-3-03823-638-2

Weiterbauen – Wohneigentum im Alter neu nutzen
Hrsg. Age-Stiftung
172 S., über 100 Fotos, 38 CHF
Christoph Merian Verlag, Basel 2010
ISBN 978-3-85616-491-1